

Erst spät Kinder bekommen wegen langer Ausbildung?

Beitrag von „Schokiwoki“ vom 22. Februar 2015 12:44

Hallo Piksieben!

Meine Lehrer haben mir am Ende der Realschule geraten, das Abitur zu machen, da ich eine gute, zuverlässige Schülerin bin. Leider habe ich zu sehr auf meine Eltern gehört, welche mir geraten haben, Zahnmedizinische Fachangestellte zu werden. Ich hatte dort ein freiwilliges Praktikum, welches mir gefallen hat. Ich war mir nicht sicher, ob ich das wirklich mein Leben lang machen wollte, doch ich hörte auf meine Eltern. Sie meinten, ich würde das Abitur nicht schaffen, da ich nicht viel lerne. Trotzdem schreibe ich gute Noten, und wenn ich merke, dass ich mehr tun muss, würde ich natürlich mehr lernen.

Meine Praxis war der Horror. Mein Chef, meine Kollegen und auch die Arbeit an sich. Ich habe am Ende der Probezeit aufgehört.

Danach gingen mein Vater und ich zum Berufsberater. Er sagte, ich könne das Abitur von meinem Abschlusszeugnis her locker schaffen. Mein Vater warf ein, dass ich gut zeichnen könne und sehr kreativ bin. Der Berufsberater schlug mir die Fachoberschule für Gestaltung vor. Dort erreiche ich nach zwei Jahren die Fachhochschulreife. Da ich noch nicht genau wusste, was ich später machen wolle, dachte ich, es wäre eine gute Lösung. Ziemlich am Anfang des Schuljahres merkte ich aber einfach, dass mich das Gestalten alleine nicht glücklich macht. Ich möchte etwas tun, womit ich wirklich etwas bewegen kann, was Menschen glücklich macht. Kunst ist zwar etwas tolles, braucht aber keiner so richtig. Menschen können auch ohne meine Kunst leben. Lehrerin zu sein ist aber etwas mit viel Verantwortung, und ich möchte einfach etwas tun, womit ich etwas bewegen kann. Ich muss etwas soziales tun, damit ich erfüllt bin. Das bedeutet nicht, dass ich Bestätigung für meine gute Arbeit von Außen brauche. Ich selber möchte mit mir zufrieden sein. Mir sagt der Beruf sehr zu, und jetzt mit dem allgemeinem Abi anzufangen, ist der schnellste Weg dorthin.

Eine erneute Berufsberatung hätte ich gerne. Deshalb habe ich am 3. November eine E-Mail an die Agentur für Arbeit geschrieben, bis heute dreimal angerufen, und war vor zwei Wochen auch persönlich da und habe gefragt, ob ich denn endlich einen Termin bekäme. Es tat ihnen leid, dass sie sich nicht gemeldet haben, aber es tut sich noch immer nichts. Ich weiß wirklich nicht, was ich noch tun soll...

Auf keinen Fall denke ich, dass der Beruf oder der Weg dorthin einfach ist. Das Gegenteil ist der Fall. Ich habe Angst, dass er sehr stressig ist, ich sehr viel lernen muss, und mir die Belastung zu sehr auf die Psyche geht. Doch wenn ich weiß, wozu all das gut ist, dann kann ich es durchziehen. Ich muss einfach wissen, warum ich es mache. Das motiviert mich. Auf der Fachoberschule habe ich leider keine Motivation, da ich einfach nicht weiß, was ich damit anfangen soll.

Auch wenn ich im Studium Dinge lernen sollte, die für die zukünftige Arbeit unwichtig ist, weiß ich trotzdem, dass ich es lernen muss, um mein Ziel zu erreichen.

Meine Lehrer rieten mir wie gesagt, dass ich unbedingt das Abitur machen sollte. Leider brauchte ich zwei zusätzliche Jahre, um das zu erkennen. Dies tut mir auch ziemlich weh um ehrlich zu sein.

Ich würde lieber Grundschullehrerin werden als Kindergärtnerin, da ich mir den Beruf abwechslungsreicher und noch verantwortungsvoller vorstelle. Mir geht es vor allem um die [Pädagogik](#), doch ich stelle es mir auch schön vor, den Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen. Ich glaube als Erzieherin würde mir etwas fehlen.

Liebe Grüße